

AURO Casein-Kaltleim Nr. 789

Werkstoffart/Verwendungszweck

Pulverförmiger Casein-Kaltleim

- wird mit Wasser zum gebrauchsfähigen Leim angerührt
- zum Verleimen von Vollholz und Holzwerkstoffen
- geeignet für konstruktive Holzverleimungen in Innenräumen, z.B. für Möbel, Türen, Treppen, Fenster
- bedingt auch im geschützten Außenbereich

Zusammensetzung

Weißkalkhydrat, Milchcasein, mineralische Füllstoffe, Natron.

Maßgebend ist die aktuelle Volldeklaration. Mögliche Allergien beachten.

Farbton

Altweiß

Technische Eigenschaften

- ergibt Verleimungen hoher Festigkeit
- bedingt wasserfest
- entspricht der Beanspruchungsgruppe D3 nach DIN EN 204
- im Bereich der Leimfuge können Verfärbungen auftreten

Ansatz

Pulver im Gewichtsverhältnis 1:1 unter Rühren in kaltes Wasser einstreuen und klumpenfrei verrühren; bei größeren Ansätzen zweckmäßigerweise eine Bohrmaschine mit Rührquirl oder einen Küchenhandmixer mit Knetarmen verwenden. Ca. 15 Minuten reifen lassen, nochmals gut durchrühren. Falls erforderlich, mit sehr wenig Wasser (z.B. 0,1 Gewichtsteil) vorsichtig auf gut verarbeitbare Viskosität einstellen. Benötigt das Leimpulver beim Anrühren erheblich mehr Wasser als oben angegeben (z.B. 1,5 bis 2 Gewichtsteile Wasser auf 1 Gewichtsteil Pulver) und tritt über Nacht keine Gelierung des Leimansatzes im Ansatzgefäß ein, so wurde das Pulver falsch (feucht) gelagert. Der Leim klebt dann zwar immer noch, ist aber nicht mehr wasserbeständig und entspricht nur noch Beanspruchungsgruppe D1 nach DIN EN 204.

Trockenzeit bei Normklima (23 °C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Verarbeitungszeit (Topfzeit) ca. 6 Std.
- offene Zeit: ca. 5 – 15 Minuten, abhängig von Temperatur, Holzart, Holz- und Luftfeuchtigkeit
- Endfestigkeit nach ca. 24 Std.

Schüttdichte	Ca. 0,75 g/cm ³	Gefahrklasse: Nicht kennzeichnungspflichtig. Hinweise unter »Achtung« beachten
Viskosität	Pulverform; in Verarbeitungsform abhängig von Wasserzugabe.	
Verdünnungsmittel	Wasser	
Verbrauchsmenge	Ca. 200-300 g Leim/m ² (entspricht ca. 100-150 g Pulver/m ²).	
Werkzeugreinigung	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch, vor Antrocknen, mit Wasser reinigen. Leimflecke sofort mit Wasser entfernen. Keine Seife verwenden.	
Lagerung	Für Kinder unerreichbar, kühl, trocken, frostfrei und verschlossen lagern.	
Lagerstabilität	Bei 18 °C im originalverschlossenen Gebinde: 2 Jahre.	
Verpackungsmaterial	Natronkraftpapier, Inneneinlage Polyethylen	
Entsorgung	Eingetrocknete Produktreste kompostieren oder zum Hausmüll geben. Flüssige Reste: EAK-Code 200128, EAK-Bezeichnung: Klebstoffe.	
Achtung	Auf Grund des Gehalts an Weißkalkhydrat reagiert das Produkt alkalisch, ähnlich wie z.B. Kalk- oder Zementmörtel. Einatmen von Staub vermeiden, bei Hautkontakt mit Wasser abwaschen, bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen.	

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Casein-Kaltleim Nr. 789

1. WERKSTOFF

1.1 Geeignete Werkstoffe: Vollholz und Holzwerkstoffe

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Holzflächen müssen passgerecht, unbehandelt, sauber, trocken, fett- und staubfrei sein. Optimale Holzfeuchte bei ca. 6 – 12%. Die zu verleimenden Flächen sollten gehobelt und geschliffen sein; bei rauherem oder leicht unebenem Holz muß wegen stellenweise größerer Leimfugen ein Mehrverbrauch berücksichtigt werden.

2. VERARBEITUNGSHINWEISE

2.1 Untergrundvorbereitung

Zu verleimende Flächen reinigen, evtl. schleifen oder leicht anrauen, Staub entfernen.

2.2 Verarbeitungsbedingungen (Richtwerte)

Holzfeuchte 6 – 12%

Preßdruck:

- Sperrholz ca. 1 N/mm²
- andere Verleimungen ca. 0,1 N/mm²

Preßzeit:

- bei Raumtemperatur mindestens 3 Stunden
- bei 90 °C ca. 10 Minuten

2.3 Verarbeitung

Den nach Vorschrift angesetzten Leim ein- oder besser doppelseitig auf die Holzflächen auftragen. Teile zusammenfügen und unter Pressdruck halten. Leimflecken sofort mit klarem Wasser entfernen. Reinigungshinweise beachten.

Vollflächiger Leimauftrag: Mit üblichen Leimauftragsgeräten wie z.B. Leimauftragsspachtel oder Leimwalze. Die Leimauftragsmenge richtet sich nach der Saugfähigkeit der zu verleimenden Materialien sowie nach der Rauigkeit und Unebenheit der Holzoberflächen. Auf genaue Fugenpassung achten, beim Aufbringen des Preßdrucks Werkstücke ggf. gegen seitliches Verdrutschen sichern. Der Pressdruck sollte nicht so hoch sein, dass an den Kanten der Leimfuge größere Mengen des Leims austreten. Werkstücke mit Eigenspannung benötigen längere Presszeiten. Es ist ratsam, flächenverleimte Werkstücke zum Feuchtigkeitsausgleich vor der Weiterverarbeitung ein bis zwei Tage zu lagern.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigem Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.
Stand: 01.04.2005, mit neuem Layout, Änderung der Zusammensetzung

AURO